

## **Niederschrift**

über die vierzehnte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 18.08.2010 im Seniorenheim Ingrid Brickwedel gGmbH, 27624 Drangstedt

- Wahlperiode 2007/2011 -

---

<b>Behandelte Tagesordnungspunkte:</b>	<b>Seite:</b>
1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	3
2. Grußworte	3
3. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der dreizehnten öffentlichen Sitzung in Cuxhaven am 15.04.2010	3
4. Das Seniorenheim Ingrid Brickwedel gGmbH stellt sich vor	3
5. Hospizarbeit; Frau Dr. Ingrid Bochow stellt die Arbeit der Hospizgruppe im Kirchenkreis Cuxhaven vor	3
6. Informationen und Aussprache zum Thema „Generationenfreundliches Einkaufen“	4
7. Altenpflegeausbildung/Fachkräftemangel	4
8. Berichte des Vorstandes	5
9. Informationen der Kreisverwaltung	5
10. Berichte aus der Seniorenarbeit in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden	5
11. Anfragen und Mitteilungen	6
12. Nächste Sitzung, Ort und Termin	6

Anwesend sind:

Herr Dienst, Nordholz, als Vorsitzender  
Herr Brümmer, Hemmoor  
Herr Cirkel, Cadenberge  
Herr Dieckmann, Otterndorf  
Herr Gerke, Dorum  
Herr Haug, Cuxhaven  
Frau Kopf, Odisheim  
Frau Meinke, Loxstedt  
Frau Oellerich, Langen  
Herr Riebschläger, Langen  
Herr Riemke, Lamstedt  
Herr Scholz, Beverstedt  
Herr Strohauer, Wremen  
Herr Verlaan, Wulsbüttel

Gäste:

Herr Beez, Seniorenheim Ingrid Brickwedel gGmbH  
Frau Dr. Bochow, Hospizgruppe im Kirchenkreis Cuxhaven  
Frau Erdbeer, Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen  
Frau Faße, Kreistagsabgeordnete  
Herr Kuhlmann, ehemaliger Vorsitzender des Seniorenbeirates

Von der Verwaltung:

Frau Binkowski  
Herr Otremba, zugleich als Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

Herr Barkhorn, Langen  
Herr Judernatz, Otterndorf  
Frau Seutter-Barthel, Schiffdorf-Bramel

**Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet um 14:00 Uhr die vierzehnte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**Punkt 2: Grußworte**

Frau Faße überbringt die Grüße des Kreistages und der SPD-Fraktion im Kreistag. Sie freut sich, an der Sitzung teilnehmen zu können.

**Punkt 3: Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der dreizehnten öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 15.04.2010**

Der Vorsitzende verweist wegen des Sachverhaltes auf die vorliegende Niederschrift.

Beiratsmitglied Gerke teilt mit, dass es zu Punkt 9 der Niederschrift nicht „Diakonisches Werk“ heißen muss, welches demnächst seine Arbeit aufnehmen werde, sondern richtigerweise „der ambulante Hospizdienst des Diakonischen Werks“.

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig:

Die Niederschrift über die dreizehnte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 15.04.2010 mit der zuvor genannten Änderung sowie die vorliegende Tagesordnung werden genehmigt.

**Punkt 4: Das Seniorenheim Ingrid Brickwedel gGmbH stellt sich vor**

Herr Beez führt aus, dass die Einrichtung über 35 stationäre Pflegeplätze und 14 betreute Wohnungen verfügt, von denen alle Plätze besetzt sind. Derzeitig ist eine starke Nachfrage zu verzeichnen. Diese sieht er auch im Zusammenhang mit einem nachlassenden familiären Unterstützungspotential. Die Einrichtung bietet ausschließlich Einzelzimmer mit direkt zugeordnetem Bad an. Es besteht eine Spezialisierung auf eine gerontopsychiatrische Pflege. Weiterhin wird gemeinsam mit dem Pflegeheim Spiering eine Tagespflege in Bad Bederkesa betrieben. Zu der Personalsituation teilt Herr Beez mit, dass es zunehmend schwieriger werde, Fachpersonal zu erhalten. Im Übrigen favorisiert er eine Ausbildung durch die Pflegeeinrichtungen. Der Landkreis Cuxhaven hätte die Möglichkeit, die zusätzlichen Kosten der Ausbildung dem Heimentgelt hinzuzurechnen. So wäre auch ersichtlich, welche Einrichtung ausbildet und welche nicht.

Der Vorsitzende dankt Herrn Beez für seine Ausführungen und seine Gastfreundschaft.

**Punkt 5: Hospizarbeit;  
Frau Dr. Ingrid Bochow stellt die Arbeit der Hospizgruppe im Kirchenkreis Cuxhaven vor**

Frau Dr. Bochow dankt für die Einladung und freut sich, die Arbeit der Hospizgruppe Cuxhaven als deren Koordinatorin vorstellen zu dürfen. Die Hospizgruppe Cuxhaven ist eine Einrichtung des Evangelischen Kirchenkreises Cuxhaven. Die Koordinatorin ist zuständig für die Kontaktherstellung zwischen den Sterbenden bzw. deren Angehörigen und den ehrenamtlichen Hospizhelfern. Dazu gehört auch, die ehrenamtlichen Helfer auszubilden und in ihrer Arbeit zu begleiten.

Sie gibt einen kurzen geschichtlichen Abriss über die Entwicklung der Hospizarbeit.

Aufgabe der Hospizarbeit ist die Begleitung der Sterbenden. Die Sterbebegleitung ist eine Aufgabe verschiedener Professionen in deren Arbeit der sterbende Mensch und seine Bedürfnisse und Wünsche im Mittelpunkt stehen. Auch die Begleitung der Angehörigen und die Enttabuisierung des Sterbens werden als Aufgabe der Hospizarbeit gesehen.

Der ambulante Hospizdienst wird von der Arbeit Ehrenamtlicher getragen. Diese werden in einer fünfundneunzig Stunden umfassenden Ausbildung auf ihre Arbeit vorbereitet und weiter laufend begleitet und, z.B. durch das Anbieten von Supervision, unterstützt. Die Ausbildung der Ehrenamtlichen ist für diese kostenfrei, wobei davon ausgegangen wird, dass diese mindestens ein Jahr für die Arbeit zur Verfügung stehen. Ein vorheriges Ausscheiden, ggf. auch unmittelbar nach oder während der Ausbildung, muss hingenommen werden. In der Hospizgruppe Cuxhaven sind derzeit 15 ehrenamtliche Personen tätig, wobei ein leichter Rückgang des ehrenamtlichen Engagements festgestellt werden muss.

Der Vorsitzende dankt Frau Dr. Bochow für die Informationen.

#### **Punkt 6: Informationen und Aussprache zum Thema „Generationenfreundliches Einkaufen“**

Herr Strohauer verweist auf die in der Sitzung verteilten Unterlagen zum „Qualitätszeichen generationenfreundliches Einkaufen“. Er habe auf einer entsprechenden Schulungsveranstaltung der LINGA die Befähigung zur Prüfung und Auszeichnung der entsprechenden Geschäfte erworben. Seines Wissens ist er somit die einzige Person innerhalb des Landkreises Cuxhaven, die als Tester ausgebildet ist. In Niedersachsen sind zum Stand Juli 2010 34 Testerinnen und Tester berechtigt, Einzelhandelsgeschäfte nach den Vorgaben des Qualitätszeichens zu prüfen. Er habe Informationen darüber, dass schon viele Geschäfte innerhalb Niedersachsens von sich aus eine entsprechende Prüfung gewünscht haben, um mit dem Qualitätszeichen werben zu können.

Er empfiehlt, diese Initiative kreisweit zu nutzen und zu etablieren.

Beiratsmitglied Frau Meinke vertritt auch die Auffassung, dass dieses Projekt landkreisweit eingeführt werden sollte. Es könne ggf. versucht werden, ob die Schulungen auch vor Ort angeboten werden könnten.

Der Vorsitzende schlägt vor, dieses Thema erneut in der nächsten Sitzung des Beirates zu beraten.

#### **Punkt 7: Altenpflegeausbildung/Fachkräftemangel**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dieses Thema wiederholt im Seniorenbeirat behandelt worden sei und als ein sehr wichtiges Thema erachtet wird. Auf Landkreisebene sei hierzu eine Arbeitsgruppe gebildet worden, an deren Sitzungen er teilgenommen habe. Weitere Sitzungen sollen folgen.

Frau Faße weist darauf hin, dass das Haus Brickwedel und die ARGE eine gemeinsame Veranstaltung gemacht haben, um interessierte Menschen für dieses Thema zu gewinnen. Auch die im Landkreis Cuxhaven vorhandenen Pflegeschulen wollen sich dieses Themas intensiv widmen.

Herr Beez berichtet, dass vor kurzem die Abschlussklassen und die entsprechenden Lehrkräfte der Realschule Bad Bederkesa zu einer Informationsveranstaltung bezüglich der Ausbildung in einem Pflegeberuf eingeladen worden sein. Das dieser Veranstaltung entgegengebrachte Interesse sei leider sehr gering gewesen, obwohl er es schon als wichtige Aufgabe der Schule sieht, zu informieren und aufzuzeigen, wo Bedarfe und Möglichkeiten für die Schulabsolventen sind.

Die Änderungen des Landes der Förderbedingungen zur Umschulung Erwachsener sieht er als kontraproduktiv für die Altenpflegeausbildung an.

Der Vorsitzende spricht sich für das Einbringen dieser Thematik auf die Landesebene aus.

Beiratsmitglied Frau Meinke unterstreicht, dass das zuvor Gesagte auch für die Kürzung der Förderung des 3. Ausbildungsjahres gilt.

Als ein weiteres Hemmnis in der Pflege sieht Herr Beez die Zunahme der Bürokratie. Hier sollten Erleichterungen geschaffen werden. Frau Faße verweist darauf, dass in den MDK-Berichten häufig die fehlende Dokumentation bemängelt werde. Hier sollten vorhandene Strukturen überprüft werden.

Auch bei gemeinsamen Gesprächen mit der Bundesagentur für Arbeit und der ARGE waren zu diesem Bereich finanzielle Probleme festzustellen. Insgesamt aber auch nicht außer Acht gelassen werden, dass nicht alle Personen geeignet sind, in diesem Bereich tätig zu werden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Beirat dieses Thema weiterhin beobachten und begleiten werde.

#### **Punkt 8: Berichte des Vorstandes**

Der Vorsitzende berichtet, dass demnächst der Pflegestützpunkt für den Landkreis Cuxhaven in Betrieb gehen werde. Dieser werde auch Sprechstunden für den Südkreis in der Außenstelle des Landkreises Cuxhaven in der Stadt Bremerhaven abhalten.

Im ersten Halbjahr 2011 solle in Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen eine Podiumsdiskussion zum Thema „Mobilität“ stattfinden.

Am 31.08.2010 werde Frau Professor Dr. Ursula Leher im Ev. Erwachsenenbildungszentrum einen Vortrag zum Thema „Demographie“ halten.

Für den 23.03.2011 sei eine Mitgliederversammlung des Landesseniorenrates in Wilhelmshaven terminiert.

Vom 01. bis 05.11.2010 werde das alljährliche Seminar des Landesseniorenrates in Bad Bevensen stattfinden.

Der Vorsitzende des Landesseniorenrates, Herr Bitomski, ist zurückgetreten. Über das Verfahren der Nachfolgeregelung habe er an entsprechender Stelle bereits sein Befremden zum Ausdruck gebracht. Frau Nigge teilt diese Auffassung und bestätigt, dass entsprechende Wahlen noch stattfinden werden.

Eine Einladung zur Bezirksversammlung wird erst in den nächsten Tagen kommen.

#### **Punkt 9: Informationen der Kreisverwaltung**

Herr Otremba teilt mit, dass der Seniorenratgeber nun auch im Internet auf der Homepage des Landkreises Cuxhaven zu finden ist. Dort werde auch der in Arbeit befindliche Seniorenplan nach Fertigstellung einzusehen sein.

Frau Binkowski teilt mit, dass der erste Kurs zur Ausbildung von Seniorenbegleiterinnen und -begleitern demnächst beginnen werde. Eine entsprechende Informationsveranstaltung hierzu findet heute in Bad Berkesa statt. Demnächst werden die ersten Flyer für das Seniorenservicebüro gedruckt und verteilt werden können.

#### **Punkt 10: Berichte aus der Seniorenarbeit in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden**

Frau Meinke berichtet, dass der Verein Bürger helfen Bürgern einen entsprechenden Flyer für vorhandene Angebote im Bereich der Gemeinde Loxstedt herausgegeben habe. Dieser Flyer enthält auch eine Karte mit den Rufnummern zur Bestellung des Anruf-Sammeltaxis im Checkkartenformat.

Herr Haug berichtet über die Herausgabe der Informationsbroschüre „Aktiv im Alter“ der Stadt Cuxhaven.

Herr Cirke informiert darüber, dass die Samtgemeinde Am Dobrock in Zusammenarbeit u.a. mit dem Seniorenbeirat eine Gesundheitswoche gestalten werde.

Frau Erdbeer teilt mit, dass der Diabetikerverband hat eine Broschüre über Diabetes herausgegeben habe. Die Zweigstelle der Kreissparkasse in Oberndorf erhalte nun nach langem Hin und Herr endlich einen Lifter für Menschen mit Behinderungen.

Frau Oellerich berichtet, dass am 14.09.2011 die Stadt Langen zusammen mit Frau Faße ein gemeinsames Projekt zur Förderung von Fred e.V. organisieren werde.

Herr Dieckmann berichtet, dass der Seniorenbeirat im Zuge der Umgestaltung der B 73 (Ortsdurchfahrt Stadtmitte Otterndorf) mit seinen Vorstellungen bisher nicht wesentlich durchgedrungen sei. Man werde es weiterhin versuchen.

Herr Gerke hält als zukünftige Themen im Seniorenbeirat neben dem Thema „Bestattungswesen“ auch die „Hospizarbeit im Bereich Wesermünde-Nord und Hadeln“ für wünschenswert.

Herr Strohauer berichtet, dass der Seniorenbeirat eine Seniorenfahrt ins Moor, einen gemütlichen Nachmittag für die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr und eine Fahrt in das Natureum organisiert habe bzw. werde. Der Seniorenbeirat hat nun eine eigene Seite auf der Homepage der Samtgemeinde Land Wursten.

Herr Verlaan berichtet von der Einrichtung eines Boule- und Schachplatzes auf Betreiben des Seniorenbeirates hin. Beide Angebote werden sehr gut angenommen. Am 25.08.2010 werde eine Seniorenfahrt durchgeführt werden.

Beiratsmitglied Scholz berichtet darüber, dass Unzulänglichkeiten hinsichtlich der Barrierefreiheit eines Einkaufsmarktes unter der Beteiligung des Seniorenbeirates in gutem Einvernehmen geklärt werden konnten. Auf Hinweis des Beirates kann der Urnenfriedhof im Bereich der Samtgemeinde Beverstedt nun besser durch Rollatoren und Rollstühle erreicht werden. Ein Boßelturnier sei sehr gut angenommen worden, ebenso wie eine einwöchige Senioren-Reise nach Görlitz.

#### **Punkt 11: Anfragen und Mitteilungen**

Herr Strohauer hält ein Gespräch mit der örtlichen Presse für notwendig, da er den Eindruck hat, dass die Arbeit des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven nicht zur Kenntnis genommen wird.

#### **Punkt 12: Nächste Sitzung, Ort und Termin**

Die nächste Sitzung soll im Seniorenpflegeheim „Huus Ihlienworth“ am 11.11.2010, 14.00 Uhr, stattfinden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende um 16.50 Uhr die Sitzung.

Dienst  
Vorsitzender

Otremba  
Kreisangestellter  
zugleich als Protokollführer